



„Ist ein geschwollenes **Knie** lebensbedrohlich, Herr Doktor?“



Der 48-jährige Schlosser kommt hustend in mein Sprechzimmer. „Herr Doktor, diese Erkältung ist schlimm“, sagt er. „Aber ich habe zwei Corona-Tests gemacht: negativ.“ Ich untersuche ihn und stelle eine Stirnhöhlenentzündung, eine Sinusitis, fest. „Ich würde es erst einmal ohne Antibiotika versuchen“, sage ich. „Nehmen Sie dreimal am Tag Kapuzinerkresse und Meerrettich. Auch Eukalyptusöl als Kapsel – dreimal täglich – kann helfen. Zudem sollten Sie dreimal am Tag Nasenspray benutzen, damit die Schleimhäute abschwellen. Aber höchstens zehn Tage.“ Er nickt. „Und sonst geht es Ihnen gut?“ Die Frage stelle ich fast immer. Oft treten Dinge zutage, die ich nicht erwartet habe. So auch heute. „Seit einer Woche sind mein rechtes Knie und das Bein ganz dick.“

Woher kommt die Schwellung?

„Haben Sie sich verletzt?“, frage ich. Er schüttelt den Kopf. Könnte es eine Entzündung sein? Gicht? Rheuma? Ich schaue in seine Akte. „Ist bei Ihnen oder in Ihrer Familie Rheuma oder Gicht bekannt?“ Wieder kein Treffer. „Haben Sie einige Tage im Bett gelegen?“ Das begünstigt die Entstehung einer Thrombose. Er verneint. Könnte es dennoch ein solches Blutgerinnsel in den tiefen Venen des Unterschenkels sein? Das wäre gefährlich. Teile des Blutgerinnsels können sich lösen und in die Lunge geschwemmt werden. Das passiert leider viel zu oft. „Ich lasse zur Sicherheit einen Blutwert bestimmen. Er nennt sich D-Dimere. Wenn da nichts ist, können wir eine Thrombose mit großer Sicherheit erst einmal ausschließen.“ Leider zeigt sich ein deutlich krankhafter Wert.

Schnelle Therapie

Ich bitte meinen Patienten, sich auf die Liege zu legen. „Wir werden Ihr geschwollenes Bein jetzt eng wickeln, damit sich kein Blutgerinnsel lösen kann. Da Sie Angst vor Spritzen haben, verschreibe ich Ihnen viermal 5 Milligramm des Blutverdünners Apixaban. Zwei morgens, zwei abends. Für sieben Tage. Damit verhindern wir, dass sich ein möglicher Thrombus weiter vergrößert und schützen Sie vor einer Lungenembolie. Zusätzlich schicke ich Sie zum Angiologen. Er wird eine Ultraschalluntersuchung machen.“ Am nächsten Tag beim Angiologen bestätigt sich mein Verdacht. Damit muss mein Patient mindestens für sechs Monate den Blutverdünner einnehmen. Vielleicht sogar länger. Das werden weitere Untersuchungen zeigen. Doch die akute Gefahr ist erst einmal gebannt.

TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: CHRISTOF MATTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN

PACKT DEN ATEMWEGS- INFEKT* MIT DER WURZEL

- Bekämpft die Infekt-Erreger
- Lindert die Symptome
- Beschleunigt die Heilung

Wirkt gegen die Ursache des Atemwegsinfekts* mit der Wurzel der südafrikanischen Kapland-Pelargonie.

Umckaloabo®
Unaussprechlich, aber ausgesprochen gut®

*bei akuter Bronchitis

Umckaloabo® ist eine eingetragene Marke Reg.-Nr.: 644318

Umckaloabo® Wirkstoff: Pelargonium-sidoides-Wurzeln-Auszug. **Anwendungsgebiete:** Akute Bronchitis (Entzündung der Bronchien). Enthält 12 Vol.-% Alkohol. **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.** Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe

U/01/09/22/08

Dr. med. Dierk Heimann

ist Facharzt für Allgemeinmedizin. Er hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.

www.ihr-hausarzt-in-mainz.de

DIERK HEIMANN'S
NEU!
YOUTUBE-CHANNEL



WAS EIN HAUSARZT SEINER FAMILIE RATEN WÜRD

Dr. Heimanns Kolumne verfolgen jede Woche einige Millionen Leserinnen und Leser. Da wir leider nicht mehr jede Frage persönlich beantworten können, haben wir ihn und sein Team gebeten, auf die häufigsten Fragen in einem Video einzugehen – verständlich, umfassend und medizinisch auf dem aktuellsten Stand. Jede Woche neu!

Wenn auch Sie eine Frage haben:

Hinterlassen Sie bitte Ihr Anliegen auf unserem Anrufbeantworter, schicken Sie uns einen Brief oder eine E-Mail:

Dr. med. Dierk Heimann

Postfach 23 00 63

55051 Mainz

Telefon:

0800 9863373

E-Mail-Adresse:

frage@hausarzt-kolumne.video

So gelangen Sie zu den Videos:

<http://www.hausarzt-kolumne.video>

Oder aktivieren Sie die Fotokamera Ihres Handys und nehmen Sie diesen QR-Code ins Visier.



In Deutschland leiden immer mehr Menschen unter Schlafstörungen. Rund 80 Prozent aller Erwachsenen sind betroffen

Das beseitigt die häufigste Ursache von Schlafstörungen

Schlaflose Nächte? Ständiges Aufwachen?

Abends im Bett grübelt man lange. Nach Stunden schläft man endlich ein. Mitten in der Nacht schreckt man auf. Erst nach einer Weile dämmert man wieder weg. Früh am Morgen ist man schon wieder wach und fühlt sich wie gerädert. Lesen Sie hier, was wirklich hilft

Hochwertiger Passionsblumen-Extrakt erhöht die gesamte Schlafdauer und reduziert spürbar das nächtliche Aufwachen“ verkündet eine aktuelle Studie. Selbstverständlich bei bester Verträglichkeit.

Der Stoff des Körpers für den Schlaf

GABA ist der wichtigste Botenstoff unseres Körpers für den Schlaf und für die innere Ausgeglichenheit. Mediziner sprechen von der Gamma-Aminobuttersäure. Viele chemische Schlaf- und Beruhigungsmittel verstärken deshalb die Wirkung von GABA. Doch die Chemie hat Nebenwirkungen und ruiniert die Architektur

des Schlafes. Lioran centra hilft dagegen natürlich mit der ganzen Kraft der schönen Passionsblume selbstverständlich ohne das Hormon Melatonin.

Das hilft, das wirkt – das spürt man

Lioran centra regt durch die einzigartige Wirkung der Passionsblume den Körper an, selbst genug GABA bereit zu stellen, bestätigt die Wissenschaft. Die erholsamen Tiefschlaf-Phasen bleiben erhalten. Auch der REM-Schlaf, in dem wir Geschehnisse des Tages in Träumen verarbeiten, wird unterstützt. Nach einer guten Nacht verspürt man am Tag wohlthuende innere Ausge-

glichenheit. „Ich habe lange Zeit viel probiert und Lioran centra hilft am besten. Rein pflanzlich – also Top,“² Apotheken-Kunden lieben Lioran centra.

Wir sind für Sie da:

Cesra Arzneimittel
Tel. 07221/9540 200,
Montag bis Freitag
von 9–12 Uhr



- Gut einschlafen
- Gut durchschlafen
- Ohne Gewöhnung

